

Abonnementspreis: In ganzem deutschen Reich: Jährlich 18 Mark...

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratentabelle auswärts: Leipzig: Fr. Brandt, Commissionär des Dresdner Journals...

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Berlin. München. Wien. Brunn. Paris. Brüssel. Bern. Madrid. London. Bukarest. Tanger.)

Telegraphische Nachrichten.

Brunn, Montag, 12. Juli, Abends. (Tel. d. Boh.) Nachdem heute früh einige zur Arbeit gehende Weber von Genossen bedroht und mißhandelt wurden...

Paris, Montag, 12. Juli, Abends. (Tel. d. B.) Die Nationalversammlung beschloß in der heutigen Sitzung, nachdem sämmtliche noch übrige Artikel des Gesetzes über den höheren Unterricht angenommen waren...

London, Montag, 12. Juli, Abends. (Tel. d. Dresden. Journ.) In der heutigen Sitzung des Oberhauses stellte Lord Penzance die Frage an die Regierung, ob Deutschland an England das Verlangen gerichtet habe...

Konstantinopel, Dienstag, 13. Juli. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die Journale veröffentlichten das sanctionirte Budget pro 1291. Der Bericht des Ministerraths constatirt die fortwährende Erhöhung der jährlichen Einnahmen im Betrage von 5 bis 6 Procent.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Kunstaussstellung.

(Fortsetzung aus Nr. 157.)

Die Portraitmalerei, die eine Zeit lang bei urtheilslosen und künstlerischen Mittel und Zweck wechselnden Personen durch die Photographie in den Hintergrund gedrängt war, hat jetzt an den verschiedensten Plätzen deutscher Kunstfesten zahlreiche und sehr bedeutende Vertreter gefunden.

gewischt durch Vermehrung der Fiskalquellen erlangen. Dahin gehören: die Einführung einer Patentsteuer, die Revision des Zolltarifs und der Abschluß eines neuen Handelsvertrags mit Persien.

Bukarest, Dienstag, 13. Juli. (Tel. d. Dresden. Journ.) Der Senat hat nunmehr definitiv und mit großer Majorität die Ertheilung der Concession zum Bau der Eisenbahnen nach Predeal und Olina an den englischen Unternehmer Crawley genehmigt.

Obwohl genehmigte die Deputirtenkammer definitiv und mit großer Majorität die Handelsconvention mit Oesterreich-Ungarn. Mehrere Mitglieder der Oppositionspartei in der Kammer, darunter Joan Bratianu, Japureanu, Cogolniceanu, Bernesco und sechs andere Deputirte, haben ihr Votum niedergelegt.

Tagesgeschichte.

Berlin, 12. Juli. Se. kaiserl. und königl. Hoheit der Kronprinz ist gestern Abend in Begleitung des Hofmarschalls Grafen zu Saldern und des Majors und persönlichen Adjutanten v. Liebenau von Coblenz, wohin er sich von Karlsruhe zum Besuche Ihrer Majestät der Kaiserin begeben hatte, nach dem neuen Palais bei Potsdam zurückgekehrt.

Der Kronprinz ist gestern Abend in Begleitung des Hofmarschalls Grafen zu Saldern und des Majors und persönlichen Adjutanten v. Liebenau von Coblenz, wohin er sich von Karlsruhe zum Besuche Ihrer Majestät der Kaiserin begeben hatte, nach dem neuen Palais bei Potsdam zurückgekehrt. Der General der Infanterie v. Blumenthal hatte sich in Magdeburg verabschiedet. Dem Kronprinzen sind auf seiner Rückreise zahlreiche Beweise der Freude über dessen glückliche Errettung aus Lebensgefahr zu Theil geworden.

schließen, und daß sie 2) jedenfalls dahin zu wirken suchen, die Reichstagscommission möge, auch wenn sie bei dem gefaßten Beschlusse auf Wegfall der Handelsgerichte stehen bleiben sollte, sich darum der eventuellen Verabreichung der einschlägigen Bestimmungen über Handelsgerichte, wie dieselben von den veränderten Regierungen in dem Entwurfe der Civilproceßordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes vorgezeichnet sind, nicht enthalten. — Die Reichstagscommission zur Vorbereitung der Entwurfe eines Gerichtsverfassungsgesetzes, einer Strafproceßordnung und einer Civilproceßordnung, welche Einführungsgesetze hat sich in ihrer Sitzung vom 10. Juli auf 7 Wochen vertagt.

München, 11. Juli. Die von der „Kugb. Abthg.“ gebrachte und vom Telegraphen weiter verbreitete Nachricht, daß beabsichtigt sei, die Kammer nach dem beabsichtigten, gegen Rittm. Kugb., gewissermaßen zu einer Probe einzuberufen u., enthält, wie dem „Münch. Corr.“ aus verlässlicher Quelle berichtet wird, jeder Begründung. Es ist eine Verunglückung der Kammer erst gegen Ende September erforderlich und ein früherer Termin hierfür auch nicht beabsichtigt.

Wien, 12. Juli. Se. kaiserl. Hoheit der Kronprinz Rudolf hat in der Nacht sehr ruhig geschlafen; die Entzündung des Oropharynx schreitet vor. Das allgemeine Befinden ist gut. — Das „N. Frdl.“ schreibt: Ueber die Vorfälle in der Herzegovina, die in den letzten Tagen den Anlaß zu sehr alarmirenden Nachrichten gegeben, erhalten wir folgende ausführliche Mittheilungen: Die Vorfälle in der Herzegovina, die hier und da auch mit dem bedeutungsvollen Namen „Aufstände“ bezeichnet werden, sind Reizendfälle, wie sie in diesen Gegenden der Türkei jährlich vorkommen, sich mehr oder weniger ausbreiten und seit der Bevölkerung ausschließlich darauf beruhen, sich von der Steuerlast zu befreien und ähnliche Privilegien zu erlangen, wie sie einzelnen Grenzdistricten anlässlich der Unterdrückung des letzten großen montenegrinischen Aufstandes gewährt wurden.

Wien, 12. Juli. (Tel.) Verschiedene Journale veröffentlichten eine anscheinend amtliche Berichtigung der umlaufenden Nachrichten über einen in Rom kürzlich stattgefundenen Volksaufstand anlässlich der Ertheilung eines französischen Offiziers in Uniform. Es wird in der Berichtigung hervorgehoben, daß der Aufstand lediglich durch die Neugier des Publicums hervorgerufen worden sei und daß bei demselben keinerlei feindselige Manifestationen stattgefunden hätten.

das reifen wird. Bei der Pflichttreue des Grafen Knorrafy darf man überzeugt sein, daß eine derartige Entbitterung des auswärtigen Amtes nicht eintreten würde, wenn auch nur ein einziges Mal im Horizont sich zeigen würde. (Privatmittheilungen zufolge, welche der „Fr.“ zugehen, hat von türkischer Seite noch keine Truppenbewegung stattgefunden, und sieht man in Konstantinopel der Entwicklung der Dinge mit demselben Gleichmuth entgegen wie in Wien.)

Brunn, 12. Juli. In Betreff des Strikes telegraphirt man der „N. Fr. Pr.“: Anlässlich der am Sonntag stattgefundenen Arbeiterversammlung und des Einzuges der Arbeiter in die Stadt ist gestern wieder eine warnende Kundgebung von Seite des Bürgermeisters erschienen. Gestern war wieder eine Arbeiterdeputation zum Bürgermeister erschienen, welcher sie aufforderte, Geduld zu haben, und ihr vor Herrn Rube und Ordnungshalter. Derselbe erklärte, er habe sein Möglichstes gethan; wie er die Arbeiter nicht zur Arbeit, so könne er die Fabrikanten nicht zu Concessionen zwingen.

Paris, 11. Juli. Der Reichspräsident Mac Mahon beschäftigt sich sehr angelegentlich mit der Organisation der Unterstützungen und Hilfsarbeiten in den von Ueberschwemmungen heimgesuchten Departements. Es heißt, daß er auch die überschwemmten Bezirke der Normandie besuchen wolle. Die Nachrichten aus den Provinzen sind noch immer sehr traurig. Die letzten Gemitter haben in den verschiedensten Landestheilen unbeschreiblichen Schaden angerichtet. Im unteren Beaujolais beispielsweise, zwischen Mâcon und Villefranche, sind auf einer Strecke von 30 Kilometern alle Weinpflanzungen vollständig verheert. Schlecht sind auch die Nachrichten aus der Schweiz von der Schweizergrenze und der südöstlichen Jura. Die Rhône geht sehr hoch; ihre Nebenflüsse sind zum Theil ausgetreten; bei Romans und Valence sind mehrere Personen ertrunken, und dabei hängt der Himmel immer noch voll schwarzer Regenwolken.

Brüssel, 10. Juli. Der „Moniteur“ hat, wie bereits telegraphisch gemeldet, gestern das Gesetz betreffend die Strafbestimmung gegen Ankerstellungen oder Vorschläge, gewisse Verbrechen zu begangen (Paragraph 246a), veröffentlicht. Dasselbe lautet in der Uebersetzung: Art. 1. Jeder, welcher Direct angedroht oder vorgeschlagen hat, ein mit Todesstrafe oder Zuchthausstrafe bedrohtes Verbrechen zu begehen, wird mit Gefängnis bestraft.

Brüssel, 10. Juli. Der „Moniteur“ hat, wie bereits telegraphisch gemeldet, gestern das Gesetz betreffend die Strafbestimmung gegen Ankerstellungen oder Vorschläge, gewisse Verbrechen zu begangen (Paragraph 246a), veröffentlicht. Dasselbe lautet in der Uebersetzung: Art. 1. Jeder, welcher Direct angedroht oder vorgeschlagen hat, ein mit Todesstrafe oder Zuchthausstrafe bedrohtes Verbrechen zu begehen, wird mit Gefängnis bestraft.

bekannt ist, diese Epoche nur in freier idealistischer Weise vorwaltend getreut hat. Von diesen Künstlern und ihren übrigen deutschen Genossen ist in der Wiederkehr des Charakters, in der Carnation, in der Behandlung des Gesichts und der oft so eitel durchkomponirten Gesamtaufstellung mehr oder weniger die Färbung und materielle Intention gegeben worden, als von vielen der besten neueren Historienmaler. Und in der That, wenn die Portraitmalerei das Glück genießen, dankbare Aufträge zu erhalten, so haben sie den Vorzug einer direkten Wiederkehr des realen Lebens und das unverbrüchliche Recht, im vollen Sinne des Wortes modernen sein zu dürfen. Und dabei tritt dem Portraitmaler, gleich dem Genre- und Landschaftsmaler, alle die Feinheiten der Technik entgegen, um, wie Kaulbach diabolisch, aber sehr treffend sagte, Reize, die oft dem Gesichte fehlen, wo anders erschaffen zu können.

Dies Mittel, wenn es nicht von der Hauptaufgabe abzieht, ist von unvergleichlicher Wirkung. Die Niederländer und Franzosen, die niemals in der Portraitmalerei so concurrenzell und dankverkömmtig geworden sind, wie wir es eine lange Epoche hindurch vorherrschend waren, haben sich dessen stets bewußt. In neuerer Zeit wurde diese Epoche der malerischen Gesamtaufstellung, mit der im Grunde nicht nur ein treues Bildniß, sondern auch ein angelegentlich oder interessanter Bild hergestellt wird, durch Knauts in delicatere Weise cultivirt, und man darf hinzufügen, durch Knauts zu übermäßigem, aber in ihrer Abgrenzung genialen Nebeneffekten prunkvoll hingeführt.

Herrn von Willfürstlichen Absichtungen, doch desto wärmer sich auf sinnvolle Auffassung, auf die Reize des Colorits beschränken, sind die ausgefallenen Arbeiten von Leon Pohle in Detmar. Der talentvolle Künstler hat sich in dem fruchtbarsten collegialischen Zusammen-

wirken der Weimaraner Genossen rasch und glücklich entwickelt. Er läßt auf seinem einfachen, gefunden Wege in nächster Zukunft schon eine beachtenswerthe Weisheit ahnen, und viele dazu gehörige Bedingungen hat er bereits erfüllt. Sein „Bildniß einer alten Thüringerin“ und sein Gemälde „Im Mai“ sind Perlen des diesjährigen Kunstsalons. Wenn im letzteren Gemälde eine lebenswichtige lyrische Annäherung der Darstellung jeden Beschauer andeint, so müssen wir im erstgenannten Portraitbilde die klar ausgesprochene Charakteristik des Royce, die wohlthuende coloristische Durchführung des Ganzen, die treffliche Behandlung des Gesichts bewundern. Hier ist ein guter reiner Sinn des Porträts zur Errungenschaft einer individuellen und zugleich national typischen Portraitdarstellung durchgedrungen. (Fortsetzung folgt.)

Naturforscherversammlung. Die Geschäftsführer der 48. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, Dr. A. Rollett und Dr. L. v. Pebal, laden zur Reise nach der schönen Hauptstadt Steiermarks ein. Die 47. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Breslau hat zum diesjährigen Versammlungsort die Stadt Graz erwählt. Die Staatsregierung, der Landtag von Steiermark und die Stadtvertretung haben zur Förderung der wissenschaftlichen Zwecke der Versammlung und zum würdigen Empfang derselben reichliche Geldmittel zur Verfügung gestellt. Eine große Anzahl von Herren aus den verschiedensten Berufskreisen hat sich, angefordert von den Geschäftsführern, vereinigt, um den verehrten Gästen durch gute Unterkunft und Veranlassung von Feillichkeiten den Aufenthalt in Graz zu einem möglichst angenehmen zu machen. Viele deutsche und sämmtliche österreichische Eisenbahnerverwaltungen haben bereitwillig Fahrpreis-

ermäßigungen bewilligt. Die Freude, mit welcher die Einladung von Seite der schönen und aufstrebenden Hauptstadt Steiermarks von der Bergamantia zu Dresden aufgenommen wurde, und das gute Andenken, welches der vor 30 Jahren in Graz abgehaltenen Naturforscherversammlung so lange behaftet blieb, erfüllen die eben genannten Geschäftsführer mit der frohen Hoffnung, daß auch die diesjährige Versammlung eine recht zahlreich besuchte sein werde. Die Versammlung wird die Zeit vom 18. bis zum 24. September 1875 umfassen. Die erste allgemeine Sitzung findet schon am 18. September 10 Uhr Morgens statt. Um 1 Uhr werden die Sectionen constituirt. Nichtdeutschen Gelehrten ist die Theilnahme an der Versammlung gestattet und ist deren Theilnahme an derselben erwünscht. Für die Mitglieder und Theilnehmer werden Ermäßigungen gegen Entrichtung von 10 Mark oder 5 Gulden öftere Währung ausgedehnt. Fahrpreisermäßigungen für die Eisenbahnen finden nur auf Grund einer Mitglieds- oder Theilnehmerkarte statt. Wer Fahrpreisermäßigung erlangen, oder sich einer Wohnung voraus verschern will, wird gebeten, den Betrag für die Aufnahmekarte per postfrei an „das Anmeldebüreau der Naturforscherversammlung im Rathhaus zu Graz“ bei Zeiten einzuenden und anzugeben, ob die Versammlung als Mitglied oder als Theilnehmer zu besuchen gedenkt. Anfragen oder Mittheilungen in wissenschaftlichen Angelegenheiten wolle man nach Graz an „die Geschäftsführung der Naturforscherversammlung“ (Universitätsgebäude) richten.

Literatur. Von dem trefflichen Reisebuch „Die Schweiz nebst den angrenzenden Theilen von Oberitalien, Savoyen und Tirol“ von Karl Bäder ist fester (Leipzig, Verlag von Karl Bieder, 1875) die